

## Predigtplan

Dat.	Detmold	Lage	Lemgo	
1	06.Apr	E. Meier	G. Giesbrecht	R. Langhof
2	13.Apr	R. Langhof (LP)	G. Fraatz	G. Giesbrecht
3	20.Apr	S. Wittwer	A. Unrau	S. Adam
4	27.Apr	D. Wehbrink	A. Vogt	R. Langhof
5	04.Mai	R. Langhof (FG)	F. Dillmann	P. Prätzel
6	11.Mai	A. Vogt	P. Prätzel	A. Dreiling
7	18.Mai	H. Schröer	R. Langhof - KiSe	B. Heymann
8	25.Mai	R. Langhof (A)	A. Dreiling	V. Zippel
9	01.Jun	M. Peuker (LP)	G. Giesbrecht	H. Schroer
10	08.Jun	A. Dreiling	D. Wehbrink	F. Dillmann
11	15.Jun	NRW-Kongress	NRW-Kongress	NRW-Kongress
12	22.Jun	F. Dillmann	R. Langhof (A)	A. Vogt
13	29.Jun	A. Nawrotzki	E. Hauk	R. Langhof (A)
14				

Ohne Gewähr

## wöchentliche Termine

- SO 19:00** 2. Sonntag im Monat: Gebetskreis  
**19:00** 4. Sonntag im Monat: Gebetskreis/ Missionsausschuss
- DI 19:00** 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss
- SA 08:30** Sabbatschulhelfer-Vorbereitung  
**09:30** Gottesdienst  
Religionsunterricht (nach Plan)

## Impressum

Gemeinde-Pastor	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
<b>Rüdiger Langhof</b> 05222-2884508 rl@mein-pastor.de	<b>Andreas Nawrotzki</b> 32760-DT-Heidebachstr. 23d 05231-89718	<b>Reinhard Seidel</b> 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com

**Gemeindeadresse: 32756 Detmold – Bachstr. 42a**

**Homepage** der Adventgemeinde Detmold: [www.adventisten-detmold.de](http://www.adventisten-detmold.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Die Bild- und Textrechte liegen bei der Wolke7-Redaktion

Nr.37 – 2/2013

# Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten

# 1A FOTO

## angemerkt

Das Titelbild ist das beste Foto meines Lebens! Ich habe weit über hunderttausend Bilder auf meinen Festplatten gespeichert haben. Aber auf keinem dieser Bilder ist klar zu lesen, dass dies ein „1A Foto“ ist. Was will ich mehr? Wer hat schon ein Foto auf dem auch gleich drauf zu sehen ist, dass es einfach nur super ist? Ja, durchsuche nur Deine Alben und Festplatten, Du wirst keines finden! Mein Bild ist einzigartig! Denke am 1.6. an meine Worte ;-))

Nur äußerst ungern gestehe ich ein, dass da undefinierbare Zweifel über die wahre Qualität des Bildes in mir nagen. Natürlich versuche ich diese Zweifel zu zerstreuen, denn unmissverständlich lese ich ja „1A Foto“.

Ich fürchte, dass Du meine verzweifelten Versuche mir einzureden das beste Foto meines Lebens geschossen zu haben schon längst durchschaut hast. Ich gebe ja zu, dass es schöne Naturfotos gibt, die das Herz erfreuen. Fotos von architektonischen Besonderheiten, von spannenden Tierszenen aus der Wildnis und bewundernswerten Portraits. Aber auf meinem Titelbild steht klar und deutlich: 1A FOTO!!!

Ich sehe an Deiner Mimik, dass Du von meinen Argumenten nicht wirklich überzeugt bist. Fotografiere ich etwa nicht richtig? (Denke am 13.4. an meine verzweifelte Frage) Oder liegt es daran, dass ich das falsche Wort fotografiert habe? Was wäre, wenn ich z.B. das Wort „Cheeseburger“ fotografieren würde? Würde Dir das besser gefallen? Nicht?

Ah, ich ahne was Dir gefallen könnte. Ich werde den Schriftzug „Jesus Christus“ fotografieren. Aus einer alten verzierten Bibelhandschrift. Ich drucke das Foto dann auch schön groß aus, damit Du es in Deinem Wohnzimmer an die Wand hängen kannst. Dann wäre Christus immer bei Dir. Das gefällt Dir auch nicht?

Aber was stört Dich denn? Den Cheeseburger könne man nicht essen, sagst DU, Christus stecke nicht in den Buchstaben und das Titelbild würde nicht toll nur weil 1A drauf steht.

Mann, das Leben ist kompliziert! Wäre es nicht einfacher, wenn sich hinter Titeln und Schlagworten die Wahrheit verbergen würde? Mir fällt gerade „Kalbsleberwurst“ ein. Jeder weiß, dass die Kalbsleber darin den geringsten Anteil hat. Betrug? Das Leben ist tatsächlich kompliziert! Auf das, was Du liest kannst Du Dich nicht mehr verlassen.

Worthülsen nennt man Schlagworte, hinter denen sich nur heiße Luft verbirgt. Das ist ja auch der Grund für die Glaskuppel auf dem Bundestag. Durch sie zieht die viele warme Luft ab ... ;-)) Aber die im Vorbeigehen hin geworfene Floskel „hey, wie geht's“ ist in der Regel auch nur eine Hülse.

Können wir als Menschen eigentlich ohne Hülse leben, hinter der wir uns wie Adam und Eva verbergen? Ich denke mal nicht. Wir benötigen immer eine Art Feigenblatt, um unser Gesicht zu wahren.

Doch schon Eva wurde gesagt, dass dieses Feigenblattgehabe einmal aufhören wird. Die frohe Botschaft für uns: Das Feigenblattgehabe HAT aufgehört. Hat es? Nun im Miteinander der Menschen benötigen wir es immer noch. Aber vor unserem Schöpfer müssen wir uns nicht mehr verbergen seit Christus für gestorben UND auferstanden ist. Der Schriftzug „Jesus Christus“ ist von unserem Vater direkt auf Dein und mein Herz geschrieben. Aus gutem Grund: Das Herz ist die Wohnung unseres Herrn und an der Klingel steht sein Name. Unser Herz ist keine leere Hülse. Gott sei Dank!

Reinhard Seidel

## Platz für dich

### JUNG oder ALT?

Von Albert Schweitzer

DU BIST SO JUNG WIE DEINE ZUVERSICHT

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt, sie ist ein Geisteszustand. Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit und Fantasie, Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit, Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.

Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.

Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele. Sorgen, Zweifel, Mangel an Selbstvertrauen, Angst und Hoffnungslosigkeit; das sind die langen, langen Jahre, die das Haupt zur Erde ziehen und den aufrechten Geist in den Staub beugen.

Ob Du siebzehn oder siebzig bist, im Herzen jedes Menschen wohnt die Sehnsucht nach dem Wunderbaren, das erhebende Staunen beim Anblick der Sterne und der ewigen Gedanken und Dinge, das furchtlose Wagnis, die unersättliche kindliche Spannung, was der nächste Tag bringen mag, die ausgelassene Freude und Lebenslust.

Du bist so jung wie Deine Zuversicht, alt wie Deine Zweifel, so jung wie Deine Verzagtheit.

Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe, Macht von der Erde und vom Unendlichen Dein Herz erreichen, solange bist Du jung.

Erst, wenn die Flügel nach unten hängen, und das Innere Deines Herzens vom Schnee des Pessimismus und vom Eis des Zynismus bedeckt ist, dann erst bist Du wahrhaftig alt geworden.

Bei Richard J. Leider las ich, dass wir Menschen dazu neigen uns mit unseren Zweifeln und Fragen allein zu fühlen, uns aber davor scheuen sie vor anderen auszusprechen. In den meisten Menschen brodele ein geheimes Verlangen einmal mutiger zu sein. Doch kaum einer gesteht sich dieses Verlangen ein. Das traurige Fazit sei dann, dass wir unsere Abenteuer nicht selber bestehen, sondern sie anderen Menschen überlassen. Diesen schauen wir dann passiv zu, wie sie spannende, aufregende Dinge tun.

Als ich das las, fragte ich mich, ob diese Aussage nicht auf das geistliche Leben zutrifft. In einer Kirche passiv leben, die von Mutigen ins Leben gerufen wurde. Von bewegenden Erfahrungen hören, statt sie selber zu machen ...

## Rückschau

**KLEIDERSAMMLUNG** – 60 Säcke wurden gesammelt, voll mit Kleidung, Schuhen, Handtüchern, Kissen und Bettwäsche. Vielen Dank an die Spender auch im Namen der Empfänger in Ungarn.

**GEMEINDESTUNDE** – Am 3.2. trafen sich Interessierte, um mitbestimmend zu erfahren, welche Planungen für die Gemeinde im Raum stehen.

– Im Bereich der Diakonie soll eine Fortbildung angeboten werden, um die betreffenden Geschwister bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

– Soziale Projekte stehen an. Dazu gehören spezielle familienfreundliche Gottesdienste und Fachreferate z.B. von Ärzten. Diese sollen z.B. über das Verhalten in Notfällen referieren und Hilfestellung beim Umgang mit dem Tragen von Lasten geben.

Die neuen Abkürzungen im Predigtplan sind auch ein Ergebnis der Gemeindestunde. In der Vorschau findest Du die Erklärungen.

– Nach dem Motto „ohne Moos nix los“ waren natürlich auch Finanzen Thema ...

– Ein Gemeindeausflug ist auch geplant worden ... siehe Vorschau ...

**FRAUENFRÜSTÜCK** – Zeitnah zum Frühjahrspatz stand das Thema „Sag nicht ja, wenn du nein sagen willst“ auf dem Programm. Ausmisten in allen

Lebensbereichen tut gut. ... Mirjam Kohmann, die Frauenbeauftragte NRW, hat den reichlich Erschienenen Mut gemacht, das Ausmisten in Angriff zu nehmen.

**BIBELKREIS** – Schon acht Mal hat sich der bibelinteressierte Kreis getroffen, um in 25 Themen mehr über die „Basics“ des Glaubens in dem Intensivkurs zu erfahren. Die ersten Male verpasst? Kein Problem. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Also Mittwoch von 19:15 – 20:15 Uhr in den Kalender eintragen und hingehen.

**JOHANNES HARTLAPP** – Am 16.2. sprach er über adventistische Geschichte in Deutschland mit L. R. Conradi als Zentralfigur. Beide Gottesdienstteile nutzte er am Vormittag für seine interessanten Vorträge.

**NACHWUCHSARBEIT** – Inzwischen bildeten sich mehrere Gruppen in den Altersstufen 1-2, 4-6 und 11-14 Jahren. Sie treffen sich regelmäßig.

**MUSIK** – Sofort musste ich an Otto Meier denken, als mir Andreas von Isabella berichtete, die inzwischen den Gemeindegesang - unterstützt von Gitarre und Klavier - mit ihrer Geige begleitet.

## Der Grund

**Ein junger Mann fragte einen alten Juden:**

**„Warum spricht Gott jetzt nicht mehr mit unseren Größen wie einmal mit Abraham und Moses und den Propheten?“**

**„Weil unsere jetzigen Größen von ihm Geld und Erfolge und nicht Rat und Gesetze verlangen“, antwortete der Alte.**

Aus „Wenn der Rebbe lacht“

## Vorschau

**LP ...** – ... steht für Lobpreis Gottesdienst. Zwei sind in diesem Vierteljahr geplant.

**FG ...** – ... steht für Familiengottesdienst. Einer ist in diesem Vierteljahr geplant.

**LOBPREIS 1.01** – Am 13.4. ist der Lobpreis unter das Thema „Lebe ich mein Leben richtig?“ gestellt worden. Pastor Rüdiger Langhof wird den Anwesenden das Thema näher bringen.

**LOBPREIS 1.02** – Am 4.5. steht der Lobpreis unter dem Thema „Jeder ist gleich wichtig?!“ Man darf gespannt sein, zu welchem Schluss Michael Peucker (oh, sehe grad, dass ich mich im Geburtstagskalender vertippt hab ... tztz) kommen wird.

**FAMILIENGOTTESDIENST** – Der 1.6. steht ganz im Zeichen der Familie. Bei dem Thema „Jeder ist etwas Besonderes, Einzigartiges?!“ würde ich gewisse Kollisionen mit dem Thema vom 4.5. erwarten ... aber der Fachmann – Rüdiger Langhof – wird problemlos den verbindenden Bogen zu spannen wissen.

**BESUCH AUS AACHEN** – Vlatko Gagic ist wieder da und hat provozierende Themen im Gepäck (während Du dies liest, ist er schon längst am Reden, also leg Wolke7 beiseite und hör ihm lieber zu ;-))

„Wie kann jemand nur so blöd sein?“ rutscht einem schon mal schnell über die Lippen, vor allem dann, wenn z.B. die Regierenden wieder mal mit lebensfremden Entscheidungen aufwarten.

„Liebling, ich bin schwanger“ steht über Bibeltexten zu einem nicht alltäglichen, kirchlichen Themenkomplex: Versuchsmanagement.

Am Abend werden die Romfahrer noch einen gemeinsamen Plausch halten.

Noch etwas las ich bei Richard J. Leider:

Der Wunsch einzigartig zu sein brenne in jedem Menschen. Jedoch – welche Ironie – ist die Angst anders zu sein bei den meisten so groß, so dass sie sie – kaum dass sie ihr „hässliches Haupt“ erhebe – schnell verstecken. Aber der Hunger danach, unsere Talente zu entdecken, sei riesig, weil wir uns nach dem Gefühl sehnen nicht nur ein Sandkorn unter Sandkörnern am Strand zu sein. Da man uns beigebracht hat mit unseren positiven Seiten nicht anzugeben, sind wir in der Regel bei der Suche nach unserer Einzigartigkeit unheilbar blind. Dann folgt ein Zitat von Richard Bach:

„Glaube an Deine Grenzen, und sie gehören Dir!“